



GERHARD THÜR

OPERA OMNIA

<http://epub.oeaw.ac.at/gerhard-thuer>

Nr. 258 (Rezension / *Review*, 2007)

**Antike Rechtsgeschichte. Einheit und Vielfalt, hrsg.
von Gerhard Thür (=Veröffentlichung der
Kommission für Antike Rechtsgeschichte 11) (Wien
2005)**

**Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte (ZRG) RA 124,
2007, 622–623 (Selbstanzeige)**

© Böhlau Verlag GmbH & Co. KG (Wien) mit freundlicher Genehmigung
(<http://www.savigny-zeitschrift.com/>)

Schlagwörter: Sammelband

Key Words: miscellany

gerhard.thuer@oeaw.ac.at

<http://www.oeaw.ac.at/antike/index.php?id=292>

Dieses Dokument darf ausschließlich für wissenschaftliche Zwecke genutzt werden (Lizenz CC BY-NC-ND),
gewerbliche Nutzung wird urheberrechtlich verfolgt.

This document is for scientific use only (license CC BY-NC-ND), commercial use of copyrighted material will be prosecuted.

Anzeigen

Antike Rechtsgeschichte. Einheit und Vielfalt, hg. von Gerhard Thür (= Veröffentlichungen der Kommission für Antike Rechtsgeschichte 11). Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien 2005. VIII, 95 S.

Fünf Sachbeiträge und zwei biographische sind in dem Bändchen vereint: Gerhard Ries, Calumnia und Talion – Einfluss altorientalischen Rechts auf das Syrisch-römische Rechtsbuch, Alberto Maffi, Klassisches griechisches und hellenistisches Recht, Hans-Albert Rupprecht, Griechen und Ägypter – Vielfalt des Rechtslebens nach den Papyri, Detlef Liebs, Nachklassische römische Rechtsliteratur, Ludwig Burgmann, Mittelalterliche Übersetzungen byzantinischer Rechtstexte.

Persönliches: Hubert Kaufhold, Die Neuedition des Syrisch-römischen Rechtsbuches (Editionsgeschichte und -prinzipien unter Verwendung des Briefwechsels mit Walter Selb), und ein zeitlich distanzierter, menschlich naher Nachruf auf Walter Selb von Peter E. Pieler).

Der Band ist das Ergebnis eines am 29. Oktober 2002 abgehaltenen Treffens anlässlich des Erscheinens des „Syrisch-römischen Rechtsbuches“ (Selb †/Kaufhold) und setzt sich mit der die Vielfalt betonenden Grundauffassung Walter Selbs von der Antiken Rechtsgeschichte auseinander. Nur dem Umschlagbild, Selb bringt

²⁰⁾ Vgl. A. Földi, Eine alternative Annäherungsweise: Gedanken zum Problem des Handelsrechts in der römischen Welt, RIDA 48 (2001), 69, Anm. 16 und die dort angeführte Literatur.

²¹⁾ Vgl. neuerdings etwa D. Nörr, Probleme der Eviktionshaftung im klassischen römischen Recht, ZRG Rom. Abt. 121 (2004) 158, der seinerseits die Berücksichtigung eines breiteren Quellenmaterials in den römischrechtlichen Forschungen empfiehlt.

seine Weinernte ein, nicht aber dem Titel ist zu entnehmen, dass Schüler und Freunde ihrem Meister, der zu Lebzeiten jegliche Festschrift abwehrte, ein Zeichen des Gedenkens setzten.

Graz

G. Th.